

I. Leitfragen für die Berichterstattung und Rückmeldung zu innovativen Lehrprojekten

1. Titel des Projekts, Ansprechperson(en)

Research Project Nudging, Prof. Dr. Lisa Bruttel

2. Welche (Haupt-)Ziele wollten Sie erreichen?

Bitte benennen Sie die angestrebten Ziele, wie sie im Antrag standen, und schätzen Sie ein, ob die Ziele erreicht werden konnten. Bitte gehen Sie dabei auch darauf ein, ob (und wenn ja wie) die Ziele angepasst wurden.

Die Studierenden in diesem Kurs sollten in einem Semester ein eigenes Forschungsprojekt entwickeln und durchführen. Der Fokus lag dabei auf dem „Nudging“, also der behutsamen Verhaltenssteuerung durch eine Modifikation der Entscheidungsumgebung. Konkret sollten die Studierenden ein verhaltensökonomisch erklärbares, suboptimales Verhalten ihrer Mitstudierenden an der Uni Potsdam identifizieren und dieses „Problem“ mit Nudging-Methoden lösen.

3. Wie können diese Ziele in das Leitbild Lehre der Universität eingeordnet werden in Bezug auf die Themen Forschungsorientierung, Tätigkeitsfeldorientierung und Persönlichkeitsbildung, interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre, zielgruppenspezifische Lehre sowie Studierenden- und Kompetenzorientierung? Das Leitbild Lehre finden Sie unter

<https://www.uni-potsdam.de/zfq/leitbildlehre/>

Forschungsorientierung: Es ist ein Kernziel dieses Kurses, die Studierenden zu befähigen, eigene Forschungsprojekte durchzuführen. Die Herangehensweise ist dabei in hohem Maße praxisorientiert. Idealerweise entstehen aus den Arbeiten im Kurs tatsächlich Publikationen in einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift.

Studierenden- und Kompetenzorientierung: Dieser Kurs ist aus einer Vorlesung heraus entstanden, in der die Teilnehmenden einige von mir vorgestellte Forschungsergebnisse mit sehr guten Argumenten hinterfragt haben. Ich habe daraus ein überdurchschnittlich großes wissenschaftliches Interesse abgeleitet und möchte den Studierenden gern anbieten, die von ihnen aufgeworfenen Hypothesen zur Neuinterpretation wissenschaftlicher Studien selbst empirisch zu überprüfen. Mein Vorschlag, diesen Kurs erstmals anzubieten, wurde mit Begeisterung aufgenommen.

Berufsorientierung & Persönlichkeitsentwicklung: Ich gehe davon aus, dass die Teilnahme an diesem Kurs der Persönlichkeitsentwicklung sehr gedient hat. Die Studierenden sind mit viel Begeisterung und einem hohen Anspruch an ihre Forschungsvorhaben in den Kurs gegangen. Sie haben im Verlauf ihre Ansprüche an das Machbare anpassen müssen, es war großes Durchhaltevermögen gefragt und die Fähigkeit, bei Rückschlägen nochmal anders neu anzufangen. Ganz am Ende stand dann die Erfahrung, trotz verschiedener Schwierigkeiten eine echte wissenschaftliche Arbeit verfasst zu haben. Berufsorientiert war der Kurs in dem Sinne, dass die Studierenden am Ende eine klare Vorstellung davon haben werden, was wissenschaftliches Arbeiten bedeutet, und sie damit eine klare Entscheidungsgrundlage haben, ob für sie eine Promotion in Frage kommt.

Zielgruppenspezifische Lehre: Der Kurs wurde ausdrücklich zugeschnitten für eine Gruppe von Studierenden, die sich durch ein besonders hohes Interesse an und eine gute Qualifikation für wissenschaftliches Arbeiten auszeichnen.

4. Was konnten Sie konkret im Rahmen des Projekts umsetzen? Was wurde im Einzelnen gemacht? Bitte benennen Sie dabei auch die aus Ihrer Sicht förderlichen Aspekte und ggf. Hürden. Welche Pandemie-bedingten Anpassungen mussten ggf. erfolgen?

Bitte beschreiben Sie anschaulich, welche Methoden, Konzepte oder Szenarien Sie angewendet haben.

Eines der studentischen Projekte hat ausprobiert, mit welchen Maßnahmen man erreichen kann, dass Menschen sich weniger ins Gesicht fassen – angesichts der derzeitigen Hygienemaßnahmen eine hochaktuelle Frage. Und tatsächlich konnten die Studierenden zeigen, dass das Aufstellen von Desinfektionsmittelpendern und Info-Tafeln zumindest kurzfristig die sogenannte „Face-touching rate“ und damit das Infektionsrisiko reduziert. Das wäre eine Idee, die sich sicher an einigen Orten in der Universität, wo es verhältnismäßig viele Besucher gibt, umsetzen ließe.

Ein anderes Projekt ist der Frage nachgegangen, ob bestimmte Inhalte im Text einer E-Mail, die im Rahmen der Online-Lehre über Moodle an einen großen Kurs verschickt wurden, den Empfängern der Nachricht dabei helfen können, den inneren Schweinehund zu überwinden und sich rechtzeitig vor der Klausur mit den Lernmaterialien zu beschäftigen. Die Ergebnisse waren allerdings ernüchternd – die E-Mails haben überhaupt nichts gebracht, unabhängig vom Inhalt. Insofern wissen wir jetzt immerhin, was nicht funktioniert. Für unsere laufenden Kurse im aktuellen Wintersemester haben wir daraufhin andere Ideen entwickelt.

Hürden bestanden vor allem dann, wenn die Studierenden bei der Durchführung ihrer Forschungsprojekte auf administrative Unterstützung von Einrichtungen der UP angewiesen waren. Hier wurden mehrere Anfragen entweder gar nicht oder wenig hilfsbereit beantwortet. Das kann auch an der Pandemie-Situation gelegen haben, die bei manchen der derart angefragten Personen zur einer Überlastung geführt haben mag.

5. Welche zusätzliche Unterstützung wäre für zukünftige, ähnliche Projekte hilfreich? Bitte benennen Sie Rahmenbedingungen, Ausstattungsmittel, Beratungsangebote oder Dienstleistungen, die dabei helfen würden, Projekte wie Ihres noch besser umzusetzen.

Keine konkreten Vorschläge.

6. Wie sind die Studierenden mit den (neuen) Methoden, Konzepten oder Szenarien umgegangen? Bitte schätzen Sie ein, wie der "studentische Blick" auf Ihr Projekt ausgefallen ist. Wurden Neuerungen angenommen oder gab es bemerkenswerte Rückmeldungen?

Ich habe die Studierenden um ein schriftliches Feedback gebeten und zitiere hier einfach mal einen repräsentativen Querschnitt aus ihren Antworten:

- Durch das Projektseminar „Research Project Nudging“ habe ich einen Einblick ins wissenschaftliche Arbeiten bekommen, der mit dem „normalen Studium“ nicht vergleichbar ist. Ich kann es nur jedem weiterempfehlen, der Lust und Laune hat, Gelerntes praktisch anzuwenden und vieles darüber hinaus zu lernen, was man im Hörsaal nicht vermittelt bekommt.
- Wir haben die Herausforderungen und Belohnungen selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens auf hohem Anforderungsniveau kennengelernt. Die Beschäftigung mit anspruchsvollen Fragestellungen hat uns dazu ermutigt uns mit der Frage zu beschäftigen, ob eine wissenschaftliche Karriere für in Frage kommt. Auch im Hinblick auf die anstehenden Masterarbeiten hat es uns sehr viel geholfen und weitergebracht.
- Frustration gehört zu Forschung, ich finde dieser Satz beschreibt einige Teil des Seminars sehr gut. Aber das Überwinden dieser Frustrationshürden führt am Ende zu einem tollen Paper, auf das man zufrieden zurückblicken kann.
- Das Seminar war für mich eine spannende und interessante Erfahrung, bei der ich viel praktische und theoretische Erfahrungen mit wissenschaftlichem Arbeiten sammeln konnte. Diese Form hilft, strukturiertes und gezieltes Arbeiten in einer kleinen Gruppe zu lernen. Ich bin froh, dass ich ein Teil dieses außergewöhnlichen Kurses sein durfte.

7. Fazit und Ausblick: Welchen Stellenwert hat das Projekt für Ihre zukünftige Lehre bzw. für die Lehre in Ihrem oder in anderen Bereichen? Gab es spezielle Erkenntnisse im Hinblick auf die digitale Lehre?

Sollen Teile oder das gesamte Vorgehen Ihres Konzeptes dauerhaft in die Lehre eingehen? Handelte es sich um eine pilothafte Erprobung? Welche Gründe sprechen für oder gegen eine Verstetigung?

Dieser Kurs lebte davon, dass diese Gruppe von motivierten und begabten Studierenden zusammengekommen ist, die begeistert von der Idee waren, sich selbst einmal als Wissenschaftler auszuprobieren. Wenn sich in einem Master-Jahrgang in diesem Studiengang wieder eine derart motivierte Gruppe zusammenkommt, spricht nichts gegen eine Wiederholung.

II. Fragen zur Kategorisierung von Lehrprojekten

Bitte helfen Sie uns bei der Kategorisierung Ihres Projekts und setzen ein Kreuz bei den zutreffenden Punkten.

Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

1. Einbezogene(s) Lehrveranstaltungsformat(e)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Seminar
	Vorlesung
	Übung
	Exkursion, Studienreise
X	kleine Gruppen (1-20)
	mittlere Gruppen (21-49)
	große Gruppen (>50)
	sehr große Gruppen (>100)
	studentisches Projekt
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

2. Spezielle Lehrmethodik, spezielles Lehrarrangement

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Projektmethode, Projektseminar
X	forschendes Lernen (bspw. Forschungsseminare, Problem Based Learning)
	interdisziplinäres Co-Teaching
	Co-Teaching
	Simulation, Planspiel
	Inverted Classroom Model, "Flipped Classroom"
Kooperation mit externem Partner (bspw. Service-Learning), nämlich (bitte nennen):	_____
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

3. Neue Lehrinhalte

(Bitte in Stichpunkten beschreiben)
_____ Es ging mir vor allem darum, ein praxisorientiertes Forschungsprojekt anzubieten, das in diesem Studiengang bisher nicht vorhanden war. Aber die Idee des forschenden Lernens an sich ist ja nicht neu. _____

4. Gestaltungsebene(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Lehrveranstaltung(en)
	Modul(e)
	Studiengang
	Studiengangsübergreifende(s) Angebot(e)
	Internationale(r) Kurs(e) (bspw. Online-International-Learning)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

5. E-Learning, Medieneinsatz

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Anreicherung mit Online-Angebot (bspw. begleitende Materialien)
	Integration (Blended Learning)
	Integration mit Ersatz von Präsenzveranstaltungen
	Virtuelle Lehre (bspw. MOOC)
	Einsatz von Video
	Virtuelle Realität, Augmented Reality
	360-Grad-Bilder
	E-Assessment, elektronische Prüfungen
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

6. Schwerpunkt auf folgende Zielgruppe(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Studierende, allgemein
	nur BA-Studierende
X	nur MA-Studierende
	Lehramtsstudierende
	ausländische Studierende
	Studienanfänger*innen
	Berufstätige (bspw. Wissenschaftliche Weiterbildung)
	offenes Angebot (bspw. MOOC)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

7. Bezug zum Leitbild Lehre

7.1 Bezug zu den Themen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
X	Forschungsorientierung
X	Tätigkeitsfeldbezug und Persönlichkeitsbildung
	Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre
X	Zielgruppenspezifische Lehre
X	Studierenden- und Kompetenzorientierung

7.2 Bezug zu den Querschnittsthemen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Weiterbildung/Qualifizierung für Lehrende
	Digitalisierung
	Heterogenität
	Internationalisierung
	Lehramt
	Kommunikation/Vernetzung (u. a. Aufbau einer Best Practice Datenbank)
	Qualitätsverständnis, Qualitätspolitik und Qualitätskultur

8. Bitte vergeben Sie Schlagwörter, die das Projekt weitergehend spezifizieren

(bspw. "Hackathon", "Blockseminar")

Seminar

